

„CHANGES?!“

Elementare Musik- und Tanzpädagogik im Wandel der Medien

"CHANGES?!"

Elemental Music and Dance Pedagogy in a changing world of media

**LAETARE PLUS:
EINE KLANG- UND SINNESREISE
A SOUND AND SENSES JOURNEY**

Samstag, 9. Juli 2016

19.30 Uhr

Großes Studio

Universität Mozarteum

Mirabellplatz 1

Saturday, 9 July 2016

7.30 p.m.

Großes Studio

Mozarteum University

Mirabellplatz 1

Programm

**LAETARE PLUS: EINE KLANG- UND SINNESREISE –
in Bildern von Alexander Lauterwasser**

Andrea Letzing-Fessmann: Gesang
Georg Baum: Keltische Harfe
Klaus Fessmann: Klangsteine
Hanna Kleber: Oboe
Ekkehard Rössle: Saxophon

Program

**LAETARE PLUS: A SOUND AND SENSES JOURNEY –
with pictures of Alexander Lauterwasser**

Andrea Letzing-Fessmann: Voice
Georg Baum: Celtic Harp
Klaus Fessmann: Klangsteine
Hanna Kleber: Oboe
Ekkehard Rössle: Saxophone

Laetare Plus

Der bekannte Klang des Laetare Ensembles wird bei Laetare PLUS durch Oboe und Saxophon in noch mal weitere, faszinierende Klangräume geführt.

Die dunkle, warme Stimme von Andrea Fessmann-Letzing, die perlenden klaren Kaskaden der keltischen Harfe von Georg Baum, die Klangsteine von Klaus Fessmann und die Oboen- und Saxophonklänge von Hanna Kleber und Ekkehard Rössle öffnen im Zusammenspiel, im Aufeinandertreffen eine Klangwelt, die unvergleichlich neue Welten entstehen und erahnen lässt.

Wie die indische klassische Musik ist die Musik von Laetare die engste Verbindung von Kunst, Leben und Spiritualität und tönt in den Verbindungen in und auf allen Ebenen. Auf den geistigen Ebenen, dem spirituellen Erleben, der Freiheit und Verantwortung gegenüber dem Klang, der Verbindung von Materie und Geist, der Schönheit, der Tiefe und der allumfassenden Freude. Sie ist würdevolles Umgehen mit den Harmonien und Rhythmen der Welt, wie es Musik immer ist. Sie ist nicht eine Zugabe an den Alltag, die Süße des Abends, die Entspannung nach der Anstrengung, sie ist vielmehr „die Nabelschnur, die uns mit dem Göttlichen verbindet, sie garantiert unser Mensch-Sein.“ (N.Harnoncourt)

Alexander Lauterwasser bespielt die Musik in einem von ihm entwickelten Verfahren auf eine kleine Wasseroberfläche. Die hier entstehenden Bilder, Formen und Zeichen sind von großer Besonderheit. Es werden Zeichenarten sichtbar, mehrschichtig, komplex, die einer eigenen Logik zu folgen scheinen, Strukturen die sich in Millisekunden änderten, verschwanden, mehrere Zeichen gleichzeitig, manchmal Hunderte, die sich aufbäumten, sich auslöschten, sich wieder neu ausbreiteten, unzählige Tropfen bildeten. Bewegung, Umwandlung, Metamorphose, keinerlei Statik.

Laetare Plus

Laetare combines the remarkable sounds of the stones with ancient Gregorian melodies. Together with the Celtic harp, new sounds and realms of experience are opened up, which not only reach the ears but also touch our heart and soul.

The project, the concept and task of “Laetare” is remembrance. It is re-establishing contact with ancient knowledge as well as with ancient sounds—sounds that are moved by the world inwardly and outwardly, sounds that move internally and externally.

The oboe and the saxophone enrich the sound and open it up in the dimension of chamber music making. New sound threads are woven, new colours emerge, new spaces are opened up. A unique, fascinating kind of music develops, music of the spheres.

The music will be transmitted on water. These water-sound images will be projected onto the screen behind the musicians.



Andrea Fessmann Letzing



Die gebürtige Tölzerin studierte Gesang an der Hochschule für Musik in München, Italienischen „Bel Canto“-Stil bei Johannes R. Libal in Wien und Dirigieren bei Michael Gläser. Ihre Schwerpunkte als Gesangssolistin liegen in den Bereichen Oratorium und Lied. Sie ist Mitglied im Konzertchor des Bayerischen Rundfunks und leitet als Dirigentin zwei renommierte Vokalensembles. Daneben ist Andrea Letzing als dipl. Gesangspädagogin, Stimmbildnerin und Lehrbeauftragte für F.M. Alexander Technik an der Hochschule für Musik und Theater München, tätig.

Klaus Fessmann



Der in Nürtingen geborene Klaus Fessmann ist Pianist, Komponist und KlangKünstler. Er ist Professor für Komposition an der Universität Mozarteum Salzburg. Klaus Fessmann studierte an der Musikhochschule Stuttgart (Klavier/Komposition), schloss mit dem Staatsexamen in Schulmusik und Germanistik (Universität Stuttgart) ab, studierte Komposition bei Erhard Karkoschka und Musikwissenschaft

bei Hans-Heinrich Eggebrecht. Nach dem Studium wurde er Dozent für Musiktheorie an der Musikhochschule Stuttgart. 1997 erhielt er einen Ruf an eine der renommiertesten Musikuniversitäten, das Mozarteum in Salzburg. Seit 20 Jahren entwickelt er die Musik aus den Steinen mit Konzerten, Workshops, Film- und Fernsehauftritten im In- und Ausland.

Georg Baum



Georg Baum, Konzertharfenist, Komponist und Pädagoge lebt und arbeitet in Wien und Basel. Er schloss seine Studien am Franz Schubert Konservatorium Wien 1997 mit Auszeichnung ab. Konzerte, Rundfunk-, Film- und Fernsehaufzeichnungen führen ihn seit seiner Studienzeit als gefragten Solisten und Begleiter renommierter Kolleginnen und Kollegen durchs In- und Ausland. Klassisch ausgebildet an der Konzertharfe, schlägt sein Herz auch für den ältesten der europäischen Harfentypen, die keltische Harfe. Mit ihrem sphärischen Klang fasziniert, durchdringt und bewegt sie jeden.

Hanna Kleber



Hanna Kleber studierte am Konservatorium der Stadt Wien sowie an der Hochschule für Musik und Theater München und beendete ihr Studium mit dem künstlerischen und pädagogischen Diplom. Sie war Stipendiatin der Münchner Yehudi Menuhin Stiftung sowie des Pacific Music Festivals in Sapporo/Japan und wurde mit verschiedenen Preisen ausgezeichnet. Hanna Kleber war Mitglied im Philharmonischen Orchester Regensburg, ist Lehrerin an der Musikschule Penzberg und als freiberufliche Musikerin in verschiedenen Formationen aktiv.

Ekkehard Rössle



Ekkehard Rössle hat sich in unterschiedlichen Formationen einen ausgezeichneten Ruf als Jazzsaxophonist erworben. Zusammen mit dem Drummer Manfred Kniel bildet er das Duo „Fifty – Fifty“, dessen CDs auch internationale Aufmerksamkeit erregten. Bereits 1997 veröffentlichte er das Album „Leben und Schlafen“ mit eigenen Kompositionen. Als Solist wirkt er auch an Uraufführungen Neuer mit. Für sein Schaffen erhielt Ekkehard Rössle u. a. 1994 den Landesjazzpreis und 1999 ein Stipendium der Kunststiftung Baden-Württemberg. Neben seiner Konzerttätigkeit unterrichtet er an der Musikhochschule Stuttgart.

Alexander Lauterwasser



1951 in Überlingen am Bodensee geboren, Studium der Philosophie und Psychologie. Seit 1981 Arbeit mit drogenabhängigen Jugendlichen.

Seit 1984, in Anknüpfung an E.F. Chladni und in Weiterführung der Arbeiten von Hans Jenny, eigene Forschungen und Experimente zur Kymatik und Fragen der Gestaltbildeprouesse von Schwingungen und Tönen.

Vorträge, Seminare, Buchveröffentlichungen, Ausstellungen, Live-Konzerte mit Wasser-Klang-Projektionen.

www.wasserklangbilder.de